

Gemeinde Ahneby
Herinrich Iversen

Dorfstraße, 24996 Ahneby

<https://www.ahneby.de>

info@ahneby.de

Druckdatum: 20.04.2024 03:49 Uhr



Bernd Rinser- RootsRock / Street Dog Blues & Folk



Datum:

Donnerstag 18.07.2019, 20:00 Uhr (Einlass 19:00 Uhr) - 23:00 Uhr

Adresse:

Cafe Kommodig im Landhaus Schütt, Nübelfeld 34, 24972 Steinbergkirche

Telefon:

04632-8764781

Mobil:

0172-4403264

E-Mail:

info@alles-torte.de

Link:

<http://www.alles-torte.de>

Beschreibung:

Am Donnerstag, den 18.7.2019 haben wir zum ersten Mal Bernd Rinser zu Gast bei uns. Da viele unserer Singer-/Songwriter eher Kunst mit der feinen Klinge vortragen, haben wir als Kontrast richtig Lust auf die Urgewalt eines Bernd Rinser.

Lassen wir es mal wieder richtig krachen..

Kleine Kostprobe:

<https://www.youtube.com/watch?v=WifDUvBJeS0>

Für manche klingt es vielleicht befremdlich, dass ein westeuropäischer 16-Jähriger sich 1975 für alten Blues und Folk interessiert. Wer jedoch in jener Zeit in der Enge eines oberbayrischen Dorfes aufgewachsen ist, während in den größeren Städten der Bär steppte, kann den Weg von Bernd zu den Wurzeln des Folk & Blues vielleicht nachvollziehen, zur Musik von Künstlern des Schlages von Mississippi Fred McDowell, R. L. Burnside, Jessie Mae Hemphill, Son House, Skip James bis hin zu Howlin' Wolf und Jo Ann Kelly – was den Blues betrifft. Die Musik der europäischen Einwanderer unterschiedlichster Nationen, die sich ausdrückt in dem Schaffen von Hank Williams sen., Woody Guthrie, Pete Seeger, Ramblin' Jack Elliott über Johnny Cash bis hin zu Townes van Zandt und Willie Nelson. Nachdem die Entwicklung der Musik nicht auf einem Status Quo festgeschrieben werden kann und dieses oberbayrische Dorf eine gute Nahverkehrsanbindung an München hatte und es zu dieser Zeit noch Plattenläden gab, die diesen Namen auch verdienten, stieß Bernd zwangsläufig auf die Musik der wilden 68-er Jahre und deren Folgen.

Die manifestierte sich für Bernd Rinser – unter dem Aspekt des harten außergewöhnlichen Holzes – in Seele und Ohren

vocals, acoustic guitar, acoustic slide guitar, harmonicas, foot tambourine, bass drum
Die Konzerte des »Großmeisters des Folk und Blues« sind musikalische Walkabouts. Der Rolling Stone schreibt über die Musik von Bernd Rinser: »Es ist etwas Weites in dieser versiert gespielten und gebrochen romantischen Musik, die zum Beispiel Willy DeVille in ähnlicher Weise hätte einfallen können.« Bernd Rinser, ein Mann mit rauer Schale und empfindsamem Kern, kann man zwischen Townes van Zandt, Seasick Steve, Johnny Cash und Willy DeVille ansiedeln. Die Frage, ob er in erster Linie Bluesmann mit einer Vorliebe für Poesie oder eher Singer/Songwriter mit einer Vorliebe für Blues ist, stellt sich dabei nicht wirklich. Seine exzellent komponierten Songs sind so überzeugend wie authentisch. Sie sind unsentimental, kunstvoll und doch voller Herzenstöne. Die Konzerte sind ein Muss für alle Romantiker und RootsRock Fans. Wenn dann noch der Bayerische Rundfunk meint, dass Rinsers CDs »die mit Abstand überzeugendsten und authentischsten deutschen Bluesplatten« sind, kann man sich auf ein Konzert der Spitzenklasse einstellen.

»Großmeister des Folk und Blues« – Süddeutsche Zeitung

»... es ist etwas Weites in dieser versiert gespielten und gebrochen romantischen Musik, die zum Beispiel Willy DeVille in ähnlicher Weise hätte einfallen können« – Rolling Stone

»Insgesamt kann man Rinser zwischen Townes van Zandt, Johnny Cash und Willy DeVille ... ansiedeln.

... exzellente, überzeugende, weil authentische Songs« – Uwe Meyer, Blue Rhythm

»Rinser ist in Deutschland ein Unikum, denn er klingt wie ein waschechter Amerikaner – authentisch,